

deutsche Arbeiterpartei zu werden. Wir wünschen und wollen auch anstreben, Hand in Hand mit dieser Sozialdemokratie unser unglückliches Vaterland zu retten und wieder aufzubauen.“ (Lachen.)

Es ist deshalb auch kein Zufall, wenn Dr. Schumacher auf einer Sitzung des Zonenbeirats die von unseren Genossen geforderte Absetzung Schlange-Schöningens ablehnte.

Entgegen den klaren Bestimmungen des Alliierten Kontrollrats sind wir in der britischen Zone, obwohl wir die aktivste und eine der stärksten Parteien sind, aus allen Schlüsselstellungen der Verwaltung ausgeschaltet. (Hört! Hört!) Wir sind im Ruhrgebiet die stärkste Partei. Aber der Oberpräsident betreibt eine rückschrittliche Politik. Wir sind in Braunschweig ebenfalls die stärkste Partei. Aber wir haben keine führende Position im Ministerpräsidium.

Wir halten an Mitgliederstärke der SPD die Waage. Trotzdem besitzt Dr. Schumacher besondere Vorrechte. (Zuruf: Das ist Demokratie!) Er besitzt mehr Zeitungen als wir, einzelne seiner Zeitungen, z. B. in Hamburg, haben eine höhere Auflage als die unseren.

Das sind unhaltbare Zustände. Wir verlangen die Anwendung der Spielregeln der Demokratie.

Wir sind überzeugt, daß die Ernährung nur gesichert werden kann, wenn die Verwaltung demokratisch gestaltet wird, wenn der „unpolitische“ Beamte verschwindet, wenn die neuen Beamten dem Volke verantwortlich sind und wenn der Apparat des Reichsnährstandes liquidiert wird.

Vorsitzender Pieck: Das Wort hat der Genosse Hans Schiefer (Ruhrgebiet). Dann folgt Hugo Paul.

Hans Schiefer (Ruhrgebiet): Genossinnen und Genossen! Zunächst möchte ich als 2. Vorsitzender des vorbereitenden Ausschusses des Industrieverbandes Bergbau vom Rhein- und Ruhrgebiet, im Auftrage des Vorsitzenden und Betriebsrates der Schachtanlage Grimberg, im Namen der Frauen und Kinder der Verletzten